

„Hat Spaß gemacht, vor so vielen zu spielen“

Aktionstag zur Gleichstellung behinderter Menschen: Theater und Feier im Jungen Theater



Begeistern mit Songs der „Sportfreunde Stiller: die Schulband der Heinrich-Böll-Schule auf der Bühne.

Theodoro da Silva

VON CHIHUAHUA SCHOMBEL

Göttingen. Eine Welt, in der Behinderte und Nicht-Behinderte gleichberechtigt leben können – das haben körperbehinderte Menschen am europäischen Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung gefordert. Sie feierten jetzt im Jungen Theater (JT) Göttingen erstmals unter dem Titel „Inklusion – Dabei sein. Von Anfang an“. Durch das mehrstündige Programm führten die Moderatoren Rachel Clarke und Christian Herwig im Jungen Theater.

„Es hat Spaß gemacht, vor so vielen Leuten zu spielen. Das Publikum hat mitgesungen und war begeistert. Insgesamt ein richtig guter Auftritt“, sagten die Mitglieder der Schulband der Heinrich-Böll-Schule. Sie spielten unter anderem Songs der Sportfreunde Stiller.

Die beteiligte Theatergruppe „Schmetterlingseffekt“ des Vereins Selbsthilfe Körperbehinderter und des Jungen Theaters schnitt in ihrem Stück ein politisches Thema an. Die neun Darsteller, sechs von ihnen im Rollstuhl oder mit Gehilfe, zeigten die Tü-

cken des Alltags. „Barrieren“ aus Pappmaché wurden umgeworfen. Alles persönliche Erfahrungen der Darsteller, die sie mit Leidenschaft und Engagement auf die Bühne brachten, wie auch Annette Werner von der Selbsthilfe Körperbehinderter erklärte.

Beim Schauspiel des Schwarzlichttheaterprojektes der Tannbergsschule und der Hainbundschole zeigten die Kinder der zweiten Klasse Stücke mit Handpuppen. Nach einer kurzen Pause, die für die im Freien stattfindende Plakataktion von „Aktion Mensch“ genutzt werden

konnte, spielte die Theatergruppe „Jung und Alt“ der IGS und des Altenzentrums Bovenden ein Stück über das Leben von Kindern ohne Erwachsene. Auch für die 13 Bewohner des Wohnheims Zienterrassen war es „wichtig, dabei zu sein“, sagte Gruppenbetreuerin Kerstin Radecker. Im Chor singen sie bekannte Lieder.

Frauke Klinko war Gast der Veranstaltung und begeistert vom Programm: „Ganz eindrucksvoll waren die unterschiedlichen Gruppen, die mit sehr viel Herzblut dabei waren. Solch eine Aktion könnte

ruhig noch einmal stattfinden.“ Christian Herwig, Vorsitzender des Behindertenbeirats Göttingen und Co-Moderator der Veranstaltung, sagte begeistert: „Ich finde den Aktionstag sehr gelungen, das Interesse ist wider Erwarten doch sehr groß.“

Auch für den Behindertenbeirat war es die erste Zusammenarbeit mit dem JT. Und die Theaterpädagogin des Jungen Theaters, Rachel Clarke, sagte: „Es würde uns freuen, weitere solcher Aktionen rund um das Thema Behinderung in unserem Theater zu veranstalten.“